

Windräder sollen höher werden

Backes: Neue Abstandsregelung im Koalitionsvertrag von CDU und FDP wirkt sich nicht auf Pläne in Goxel aus

Von Viola ter Horst

COESFELD. Bei den Windanlagen, die die Firma SL Windenergie im Letter Bruch, in Goxel und östlich Zuschlag (hintern Letter Bruch Richtung Flamschen) plant, soll sich was tun. Das teilte die Stadtverwaltung gestern im Planungsausschuss zur Kenntnisnahme mit.

Es sollen zum Teil höhere Anlagen gebaut werden.

■ **Im Letter Bruch** waren bisher zehn Anlagen in einer Gesamthöhe von 206,5 Meter und eine mit 192,5 Meter geplant. Nun sollen es acht Anlagen mit 236 m und zwei mit 200 m werden.

■ **Östlich Zuschlag:** Bislang waren drei Anlagen mit 206,5 m und eine mit mit 185,5 m geplant. Nun sollen es zwei Anlagen mit 200 m, eine mit 230 m und eine mit 236 m werden.

■ **In Goxel** waren bislang zwei Anlagen mit 185,5 m und eine mit 150 m geplant, jetzt sollen es zwei mit 199 m und eine mit 149 m sein.

Die Fa. SL Windenergie, die für die Interessengemeinschaften in den Konzentrationszonen Letter Bruch, östlich Zuschlag und Goxel die Projekte plant, habe die Verwaltung darüber am 7. Juni informiert. Die bisherigen Konzeptionen seien deswegen verän-

dert worden, um eine Realisierung bei künftigen Ausschreibungen zu ermöglichen. Entsprechend müssen die bei der Genehmigungsbehörde bereits eingereichten Anträge abgeändert werden. Die Standorte wurden leicht verschoben. Weitere Details sollen geklärt werden.

Probleme wegen des Koalitionsvertrags zwischen CDU und FDP auf Landesebene sieht Beigeordneter Thomas Backes aber nicht, wie er gegenüber unser Zeitung auf Nachfrage sagt. Der Koalitionsvertrag fordert einen größeren Abstand zwischen Windrad und Wohngebiet als zurzeit. „Es geht dabei aber ausdrücklich um Wohngebiete und nicht um einzelne Bebauungen“, betont Backes. Im Fall Goxel, wo Anwohner die geplanten Anlagen äußerst kritisch sehen und mehrfach auf die Abstände aufmerksam machten, treffe diese neue Regelung von daher sowieso nicht zu. „Es handelt sich bei der Bebauung rechtlich nicht um ein Wohngebiet“, sagt er.

Davon abgesehen seien die Abstandsregelungen derzeit Bestandteil der Bundesgesetzgebung. Es sei noch nicht klar, wie die NRW-Landesregierung diese beeinflussen werde.



Die geplanten Windräder im Letter Bruch und in Goxel – hier ein Symbolbild – sollen teilweise größer werden als geplant. Aus Sicht des Investors wären sie sonst nicht rentabel. Foto: Pixelio/Klack